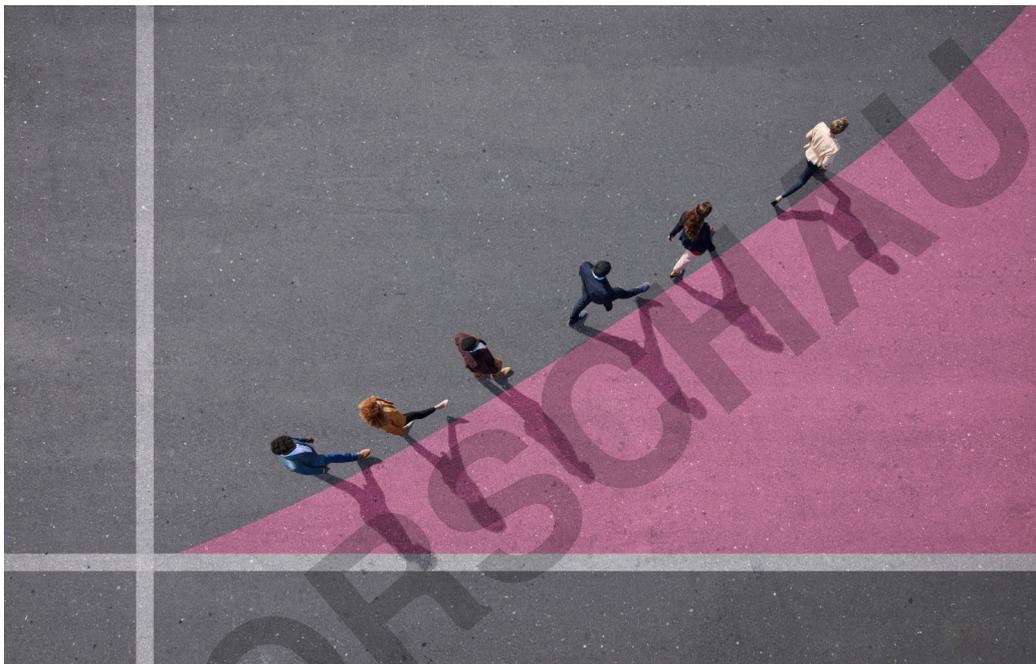


V.34

Wirtschaftspolitik und Finanzen

Wirtschaftswachstum und Bruttoinlandsprodukt – Wie gut geht es uns und der Wirtschaft?

Nach einer Idee von Timo Schuh und Anke Söller



© RAABE 2022

© Klaus Vedfetz/DigitalVision

Wie kann Wohlstand in einer Welt der begrenzten Ressourcen und in einem bedrohten Ökosystem aussehen und gemessen werden? Welche Rolle spielt dabei Wachstum und ist es überhaupt wünschenswert? Besonders in Zeiten von Krieg, Pandemie und Klimakrise sind diese ökonomischen Fragen wichtig für die globalisierte Wirtschaft und Gesellschaft. Die Lernenden machen sich mit verschiedenen Positionen zu den Fragen vertraut und diskutieren diese in einer Podiumsdiskussion.

KOMPETENZPROFIL



Dauer:	8–9 Unterrichtsstunden
Inhalt:	BIP; Wirtschaftswachstum; Wohlstand; Indikatoren; Human Development Index; Bruttonationalglück; BIP-N, „cradle-to-cradle“; Donut-Ökonomie
Thematische Bereiche:	Operator „bewerten“; Durchführen einer Podiumsdiskussion
Zusatzmaterialien:	Klassenarbeit

Auf einen Blick

1. Stunde

M 1 **Präkonzept: Wirtschaftswachstum**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen aktivieren Vorwissen und sind sich ihrer Einstellungen zum Wirtschaftswachstum bewusst und erkennen Konfliktlinien.

2. Stunde

M 2 **Das BIP – Als Indikator für das Wirtschaftswachstum in einer Gesellschaft relevant?**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen können anhand eines Erklärvideos und einer Statistik das Bruttoinlandsprodukt definieren und die Entwicklung des deutschen BIPs beschreiben. Sie erkennen die Kritik am BIP als Indikator für Wirtschaftswachstum.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät

3. Stunde

M 3 **Das BIP – Ein geeigneter Indikator für Wohlstand?**

Kompetenzen: Die Lernenden kennen unterschiedliche Indikatoren, um Wohlstand zu messen. Sie kennen Kritik am BIP als Indikator für Wohlstand.

4. Stunde

M 4 **Das BIP-N – Die Lösung für die Messung der Digitalisierung?**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen erkennen die Schwäche des BIPs, die digitale Ökonomie abzubilden und erörtern, ob das BIP-N eine sinnvolle Alternative ist.

5. Stunde

M 5 **Der HDI – Eine realistische Alternative?**

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten sich mit dem HDI den Wohlstandsindikator der UN und überprüfen diesen auf seine Schwachstellen.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät

6. Stunde

M 6 **Überschätzt? – Das Bruttonationalglück von Bhutan**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen können das Konzept des Bruttonationalglücks am Beispiel Bhutans charakterisieren und begründen, ob dieses Modell auf für Deutschland geeignet ist.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät

7.–8. Stunde

M 7 **Geht Wirtschaft ohne Wachstum? – Podiumsdiskussion**

ZM 1 **Klausur**

Kompetenzen: Die Schüler und Schülerinnen erörtern in einer Podiumsdiskussion die Frage, ob Wirtschaft ohne Wachstum funktioniert. Sie bewerten die Ansätze anhand vorgegebener Kriterien.

Benötigt: internetfähiges, digitales Endgerät



Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.	
	einfaches Niveau	mittleres Niveau
		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe	

Das BIP – Relevanter Indikator für das Wirtschaftswachstum in einer Gesellschaft?

M 2

Schwankungen des BIPs sorgen regelmäßig für Schlagzeilen in den Medien, denn Wirtschaftswachstum ist ein zentrales Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik („Magisches Viereck“). Worin liegt die Bedeutung dieser „mächtigen Zahl“?

Aufgaben

1. Erarbeiten Sie mithilfe des Erklärfilms eine Definition des Begriffs „Bruttoinlandsprodukt“. *Bruttoinlandsprodukt einfach erklärt* (explainity® Erklärvideo) – YouTube
<https://raabe.click/wi-BIP>
2. Beschreiben Sie die Grafik zur Veränderung des BIP.
3. Lesen Sie den Text zur Flutkatastrophe im Sommer 2021 in Deutschland. Erläutern Sie, welche Auswirkungen die Flutkatastrophe auf das deutsche BIP haben könnte.
4. Begründen Sie, nach ersten Überlegungen zum BIP, ob der Indikator ein geeigneter Indikator für Wachstum ist.



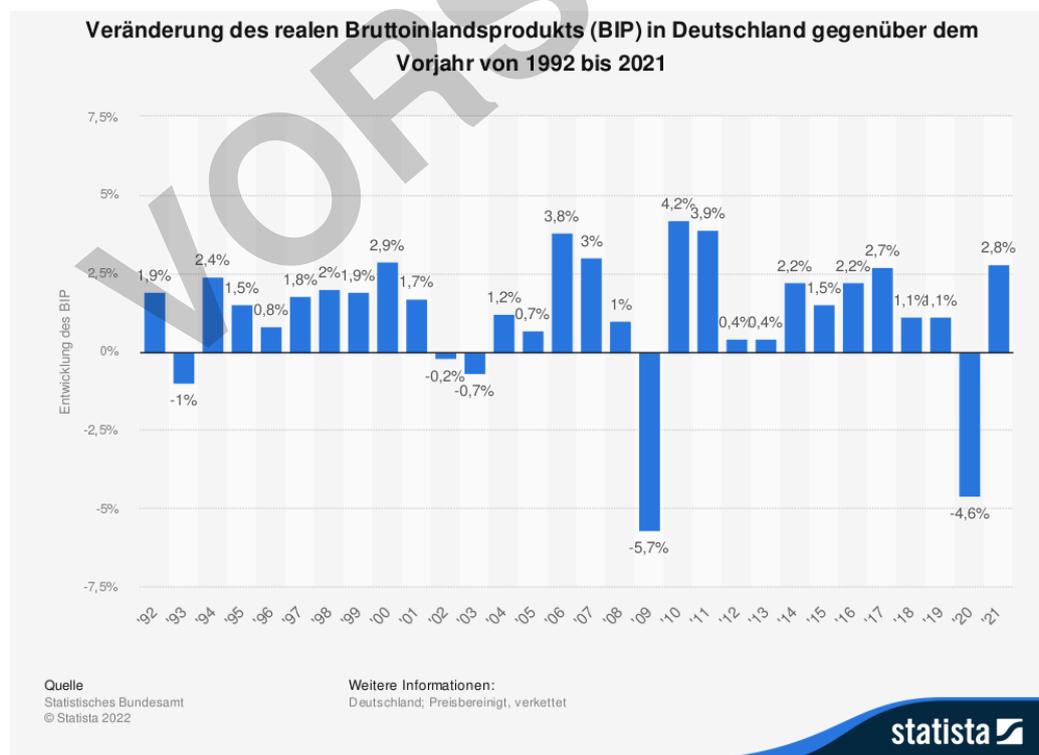
←—————|—————→

nein	eher nein	teils/teils	eher ja	ja
------	-----------	-------------	---------	----

5. Recherchieren Sie die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft im Jahr 2020.



Veränderung des BIP in Deutschland gegenüber dem Vorjahr 1992–2021



© Statista



netzwerk
lernen

49 RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen November 2022

zur Vollversion

Das BIP-N – Die Lösung für die Messung der Digitalisierung?

M 4

Kostenlose digitale Güter wie z. B. die Nutzung des Onlinelexikons Wikipedia werden durch das klassische BIP nicht erfasst. Wie könnte eine Messung dieser modernen digitalen Dienstleistungen aussehen?

Aufgaben

1. Begründen Sie, wieviel Geld man Ihnen bezahlen müsste, damit Sie einen Monat auf die in der Tabelle aufgelisteten digitalen Dienste verzichten würden. Tragen Sie dafür in die rechte Spalte einen Wert in Euro ein.
2. Erläutern Sie die sinngemäße Aussage des Ökonomen Robert Solow: „Das digitale Zeitalter zeigt sich überall, nur nicht in den Zahlen des BIPs.“ Gehen Sie hierbei von den realen Kosten für die digitalen Dienste aus.
3. Lesen Sie den Text zum BIP-N und erörtern Sie, ob dieses als Ergänzung des klassischen BIPs in Deutschland eingeführt werden sollte.



Was wäre ich bereit zu zahlen?

Digitaler Dienst	Betrag für einen einmonatigen Verzicht
Wikipedia	
YouTube	
Google (inkl. Google Maps)	
Instagram	
WhatsApp	
TikTok	
Facebook	

Das BIP-N

Kostenlose digitale Produkte finden im Bruttoinlandsprodukt keine Berücksichtigung. [...] Wir sind viele Stunden am Tag online, doch im Bruttoinlandsprodukt (BIP) spiegelt sich das nur unzureichend wider. Kostenlose digitale Güter und Dienstleistungen wie Google und Wikipedia kommen darin nicht vor; das BIP misst nur, was einen Marktpreis hat. Daher stützen sich Politik, Regulierungsbehörden und Unternehmen bei ihren Entscheidungen oft auf eine mangelhafte Grundlage.

Die Lösung: Das BIP-N ist eine alternative Kennzahl, die das traditionelle Bruttoinlandsprodukt ergänzt, indem es den Nutzen kostenloser Güter für das Wohlergehen der Verbraucherinnen und Verbraucher beziffert. Um es zu ermitteln, müssen diese in Auswahlexperimenten angeben, für welchen Geldbetrag sie bereit wären, für einen Monat auf das digitale Produkt zu verzichten. Daraus ergibt sich die **Konsumentenrente**, die ins BIP-N einfließt.

Quelle: Brynjolffson, Erik/Collis, Avinash: *Der Wert der digitalen Wirtschaft*, Harvard Business Manager, 30.07.2020, S. 52.

Überschätzt? – Das Bruttonationalglück von Bhutan

M 6

In Bhutan gewährt die Verfassung ein Grundrecht auf Glück. Ein Konzept auch für Deutschland?

Aufgaben

- Erarbeiten Sie aus dem Podcast, wie das Glücks gemessen wird: <https://raabe.click/wi-BNG>
- Die vier Säulen des Indikators beinhalten neun sogenannte Domänen, denen wiederum 33 Indikatoren zugeordnet sind. Lesen Sie sich die Auswahl unten durch und bestimmen Sie
 - in Einzelarbeit, welche 6 Sie für das Nationalglück als notwendig erachten.
 - Einigen Sie sich in Partnerarbeit auf 5.
 - Einigen Sie sich auf 3 in der Gruppe.
- Führen Sie ein Blitzlicht durch zur Frage durch, ob das Bruttonationalglück ein Modell für Deutschland sein soll. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Satzbausteinen:
 - Das Modell aus Bhutan finde ich auch für Deutschland gut, da ...
 - Das Modell finde ich gut, aber für Deutschland frage ich mich, ob ...
 - Das Modell überzeugt mich nicht (nicht einmal für Bhutan), weil ...
 - Überraschend/gut/besser/(un)verständlich an dem Konzept fand ich ...



Das Bruttonationalglück in Bhutan – Eine Pyramidendiskussion			
Lebenszufriedenheit			
Qualität des Schlafes			
Spiritualität			
Physische Gesundheit der Bevölkerung			
Psychische Gesundheit der Bevölkerung			
Alphabetisierung			
Dauer der Schulbildung			
Arbeitsplatz			
kulturelle Partizipation (Museen, Theater, Kinos...)			
Möglichkeit, die Muttersprache zu sprechen			
Politische Partizipation			
Funktionieren von der Verwaltung			
Grundrechte			
Sicherheit			
das Miteinander in den Gemeinden			
Zusammenhalt in den Familien			
Verantwortung für die Umwelt			
Schutz der Tier- und Pflanzenwelt (Artenvielfalt)			
Pro-Kopf-Einkommen			
Wohnqualität			

© RAABE 2022